

Stadt Gammertingen
Landkreis Sigmaringen

Satzung
über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

vom 19.09.2017

Der Gemeinderat der Stadt Gammertingen hat am 19.09.2017 aufgrund des § 4 in Verbindung mit § 19 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Entschädigung nach Durchschnittssätzen

(1) Ehrenamtlich Tätige erhalten den Ersatz ihrer Auslagen und ihres Verdienstauffalls nach einheitlichen Durchschnittssätzen.

(2) Der Durchschnittssatz beträgt bei einer zeitlichen Inanspruchnahme

1. bis zu 5 Stunden 35 €
2. ab 5 Stunden 65 € (Tageshöchstsatz).

§ 2 Berechnung der zeitlichen Inanspruchnahme

(1) Der für die ehrenamtliche Tätigkeit benötigten Zeit wird je eine halbe Stunde vor ihrem Beginn und nach ihrer Beendigung hinzugerechnet (zeitliche Inanspruchnahme). Beträgt der Zeitabstand zwischen zwei ehrenamtlichen Tätigkeiten weniger als eine Stunde, so darf nur der tatsächliche Zeitabstand zwischen Beendigung der ersten und Beginn der zweiten Tätigkeit zugerechnet werden.

(2) Die Entschädigung wird im Einzelfall nach dem tatsächlichen, notwendigerweise für die Dienstverrichtung entstandenen Zeitaufwand berechnet.

(3) Für die Bemessung der zeitlichen Inanspruchnahme bei Sitzungen ist nicht die Dauer der Sitzung, sondern die Dauer der Anwesenheit des Sitzungsteilnehmers maßgebend. Die Vorschriften des Absatzes 1 bleiben unberührt. Besichtigungen, die unmittelbar vor oder nach einer Sitzung stattfinden, werden in die Sitzung eingerechnet.

(4) Die Entschädigung für mehrmalige Inanspruchnahme am selben Tag darf zusammengerechnet den Tageshöchstsatz nach § 1 Abs. 2 nicht übersteigen.

§ 3 Aufwandsentschädigung

(1) Ehrenamtliche Ortsvorsteher erhalten in Ausübung ihrer Ämter eine Aufwandsentschädigung. Die Entschädigung der ehrenamtlichen Ortsvorsteher richtet sich nach dem Gesetz über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Bürgermeister und der ehrenamtlichen Ortsvorsteher (Aufwandsentschädigungsgesetz – AufwEntG) in seiner jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit den jeweiligen Verordnungen des Innenministeriums hierzu.

(2) Die Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher der Ortschaft Bronnen beträgt 40 v. H. des Mindestbetrages der Aufwandsentschädigung der der Ortschaft Bronnen (bestehend aus den Stadtteilen Bronnen und Mariaberg) entsprechenden Gemeindegröße, gemäß den Festsetzungen des AufwEntG in seiner jeweils geltenden Fassung.

(3) Die Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher der Ortschaft Harthausen beträgt 45 v. H. des Mindestbetrages der Aufwandsentschädigung der der Ortschaft Harthausen entsprechenden Gemeindegröße, gemäß den Festsetzungen des AufwEntG in seiner jeweils geltenden Fassung.

(4) Die Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher der Ortschaft Feldhausen beträgt 70 v. H. des Mindestbetrages der Aufwandsentschädigung der der Ortschaft Feldhausen entsprechenden Gemeindegröße, gemäß den Festsetzungen des AufwEntG in seiner jeweils geltenden Fassung.

(5) Die Aufwandsentschädigung für den Ortsvorsteher der Ortschaft Kettenacker beträgt 45 v. H. des Mindestbetrages der Aufwandsentschädigung der der Ortschaft Kettenacker entsprechenden Gemeindegröße, gemäß den Festsetzungen des AufwEntG in seiner jeweils geltenden Fassung.

§ 4 Reisekostenvergütung

Bei Dienstverrichtungen außerhalb des Stadtgebiets erhalten ehrenamtlich Tätige neben der Entschädigung nach § 1 Abs. 2 und § 3 eine Reisekostenvergütung in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes. Maßgebend ist die Reisekostenstufe B, für die Fahrtkostenerstattung die für Dienstreisende der Besoldungsgruppen A 8 bis A 16 geltende Stufe.

§ 5 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2017 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 11. Juli 2001, zuletzt geändert am 01.01.2008, außer Kraft.

Gammertingen, 19. September 2017

Holger Jerg,
Bürgermeister